

## Au

Schulort:	Au	Kanton 1799:	Säntis	Ort/Herrschaft 1750:	Gemeine Herrschaft Rheintal
Konfession des Orts:	gemischt konfessionell	Distrikt 1799:	Oberrheintal Eichberg	Kanton 2015:	St. Gallen
		Agentschaft 1799:		Gemeinde 2015:	Eichberg
		Kirchgemeinde 1799:			
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1458, fol. 22-22v				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1208: Au, [ <a href="http://www.stapferenquete.ch/db/1208">http://www.stapferenquete.ch/db/1208</a> ].				
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Au (Niedere Schule, reformiert)				

### BEANTWORTUNG DER FRAGEN AN DIE SCHULLEHRER!

#### I. Lokal-Verhältnisse.

- I.1 Name des Ortes, wo die Schule ist. die Au,  
I.1.a Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof? sie besteht aus mehrer Häusern,  
I.1.b Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er? gehört zu der Gemeind Eichberg  
I.1.c Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)? zur Agentschaft Eichberg  
I.1.d In welchem Distrikt? zum Districte Oberrheinthal,  
I.1.e In welchen Kanton gehörig? Zum *Canton* Säntis,  
I.2 Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden. die entfernung der Entlegnesten Häusern ist eine Viertheil Stunde  
I.3 Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.  
I.3.a Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und  
I.3.b die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.  
I.4 Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.  
I.4.a Ihre Namen.  
I.4.b Die Entfernung eines jeden.

#### II. Unterricht.

- II.5 Was wird in der Schule gelehrt? Buchstabiren, Lesen, Auswendig lehren, Schreiben, Singen und etwas Rechnen  
II.6 Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange? werden ihm Winter gehalten Täglich 6. Stund und im Summer alle Samstag {und vom martini bis ostern, im Sommer bis zum herbst.}  
II.7 Schulbücher, welche sind eingeführt? das Nammn Buch, der Cathecißmuß, Psalter und Testament,  
II.8 Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten? sie werden geben aus einem, Lied oder Psalmen,  
II.9 Wie lange dauert täglich die Schule? werden ihm Winter gehalten Täglich 6. Stund und im Summer alle Samstag {und vom martini bis ostern, im Sommer bis zum herbst.}  
II.10 Sind die Kinder in Klassen geteilt?

#### III. Personal-Verhältnisse.

- III.11 Schullehrer.  
III.11.a Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? die zur Au gehörigen Haus-Vätter mit mehrheit der Stimmen,  
III.11.b Auf welche Weise? Moriz Haldtinner,  
III.11.c Wie heißt er? aus der Au,  
III.11.d Wo ist er her? 24. Jahr  
III.11.e Wie alt? ist ledigen Stands  
III.11.f Hat er Familie? Wie viele Kinder? seit *Martine* Anno 1798.  
III.11.g Wie lang ist er Schullehrer? war bey seinen Elteren und beschafftigt mit Feld Arbeit  
III.11.h Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf? ja, auch Feld-Arbeit,  
III.11.i Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?  
III.12 Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule? in den Vierzigen  
III.12.a Im Winter. (Knaben/Mädchen) Knaben etliche zwanzig und etliche Mädchen mehr,  
III.12.b Im Sommer. (Knaben/Mädchen) Knaben ungefähr 9. Mädchen aber 20. bis 12.

#### IV. Ökonomische Verhältnisse.

- IV.13 Schulfonds (Schulstiftung)  
IV.13.a Ist dergleichen vorhanden? ja  
IV.13.b Wie stark ist er? 600. Gulden,  
IV.13.c Woher fließen seine Einkünfte? |[Seite 2] daßelbe haben die Haus-Vätter in der {Au} gestiftet  
IV.13.d Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt? Nein,  
IV.14 Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?  
IV.15 Schulhaus.  
IV.15.a Dessen Zustand, neu oder baufällig? ist Neü und muß von den Haus-Vättern underhalten werden,  
IV.15.b Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?  
IV.15.c Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?

IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	ist Neü und muß von den Haus-Vättern underhalten werden,
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Nur 25. Gulden und sonst nichts
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngedellen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.a	Schulgeldern?	
IV.16.B.b	Stiftungen?	
IV.16.B.c	Gemeindekassen?	
IV.16.B.d	Kirchengütern?	
IV.16.B.e	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.f	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.g	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

#### Bemerkungen

Bemerkung zu n. 13. b. Dises Schulgut war auch 700. fl. stark. die zu dem auer schulbezirk aber gehörige haus Väter waren genötiget zu ihrem sehr nötig Schul Haus-bau 100. fl. davon zu nehmen weil das zu disem Behufe von Jhnen zu sammengelegte Geld nicht nur nicht hinreichen wollte, sondern noch über 100. fl. sie darauf schuldig sind. Aus disem Schulgut werden auch der Schullohn mit 25. fl. und die unterhaltungs Kosten für das Schulhaus bezahlet — überhaupt sind dise und auch die zu den andern Schulbezirken gehörige hausväter, obgleich die meisten unter denselben arm sind, sehr zu rühmen, daß sie schon seit einigen Jahren Vile Kosten haben verwendet auch die bessre Bildung ihrer Kinder. Sie haben zum beispiel von einem Schulmeister aus dem Appenzeller Land in eine Privateschul ihr Kinder unterweisen lassen im Schreiben, Rechnen, Singen und in der musik worin sie keinen unterricht in den gewöhnlichen Schulen hätten Können erhalten, mit so gutem Erfolge, daß schon bei 20. grössere Knaben und auch einige Töchter sehr gut im Rechnen, Singen und der Musik sind und unter den Knaben mehrere beinahe eben so schön schreiben wie moriz haltiner, damaliger Schulmeister in der Au welcher nun in Jahr früher angefangen hat den unterricht von oben gedachtem fremden Schulmeister zu erhalten als der Schulmeister Johannes obrist im Eichberg zu n. 16. zu disen 25. fl. gab zürich in jedem Jahr einen beitrage mit 5. fl. zürcher Währung welcher aber auch im vorigen Jahre wegen der. Staats Veränderung nicht ist gereicht worden und für immer nun fehlet.

Schlussbemerkungen des Schreibers

Unterschrift

## Metadaten

### Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1458, fol. 22-22v
Briefkopf	BEANTWORTUNG DER FRAGEN AN DIE SCHULLEHRER!
Transkriptionsdatum	10.05.2011
Datum des Schreibens	
Faksimile	1208BAR_B0_10001483_Nr_1458_fol_22-22v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	
Verfasser Vorname	
Vom Lehrer verfasst?	
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

### Ort

Name	<u>Au</u>				
Konfession	<u>gemischt konfessionell</u>	Kanton 1799	<u>Säntis</u>	Kanton 1780	<u>Gemeine Herrschaft</u>
Ortskategorie	<u>Weiler</u>	Distrikt 1799	<u>Oberrheintal</u>		<u>Rheintal</u>
Eigenständige Gemeinde?	<u>Nein</u>	Agentschaft 1799	<u>Eichberg</u>	Kanton 2015	<u>St. Gallen</u>
Ist Schulort?	<u>Ja</u>	Kirchgemeinde	<u>Keine</u>	Amt 2000	<u>Rheintal</u>
Höhenlage		1799		Gemeinde 2015	<u>Eichberg</u>
Geo. Breite	<u>757629</u>	Einwohnerzahl		Einwohnerzahl	
Geo. Länge	<u>245268</u>	1799		2000	

### In der Transkription erwähnte Schulen

#### 1. Schule: Au (ID: 1600)

Schultypus:                   Niedere Schule  
 Besondere Merkmale:  
 Konfession der Schule:   reformiert  
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

**Schulfonds**

**Schulperiode**

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	6	6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

**Lehrpersonen**

**Lehrer (ID: 3124)**

Name:                   Haltdinner  
 Vorname:               Moritz

**Weitere Informationen**

Alter:	24	Herkunft:	Au
Geschlecht:	Mann	Konfession:	reformiert
Zivilstand:	ledig	Im Ort seit:	
Hat er eine Familie?	Nein	Lehrer seit:	1 Jahr
Anzahl Kinder:		Erstberuf:	Keine Angaben
Weitere Verrichtungen?	Ja	Zusatzberuf:	Keine Angaben

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?

Art der Klasseneinteilung:

Klassenanzahl:

Buchstabieren  
Lesen

Unterrichtete Inhalte:

Antworten/Memorieren  
Schreiben  
Singen  
Rechnen

**Schülerzahlen**

	Sommer	Winter
Knaben	9	
Mädchen	12 - 20	
Kinder		
Kinder pro Jahr		
Kommentar	Im Winter besuchen ungefähr 40 Schulkinder die Schule.	